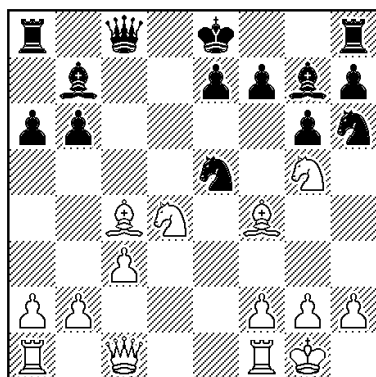


Gaudium (37)

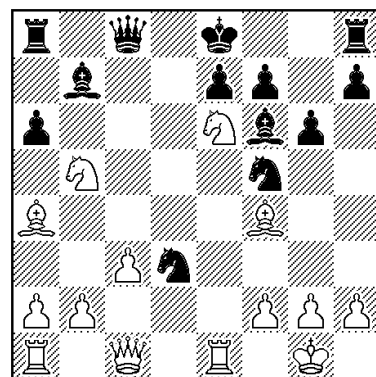
Im Vierzuger aus **Gaudium (36)** [Nr. 97 von Dr. Werner Speckmann, nach P.A. Orlimont, **Kontrollstellung: Weiß:** Kb2, Sc4, Td2, Le4 (4); **Schwarz:** Ke1, Bb3, Bc5, Bd3 (4); **Matt in 4 Zügen**] kann das Satzmatt nach 1. .. Kf1 2.Se5 Ke1 3.Sf3+ Kf1 4.Lxd3# nicht aufrecht erhalten werden. Weiß zieht deshalb über das kritische Feld f3 hinweg: **1.Lh1! Kf1 2.Se5 Ke1/Kg1 3.Sf3+ Kf1/Kxh1 4.Lg2/Th2#**. Außerdem 2. .. c4 3.Lg2+ nebst 4.Sf3#. Überraschender Eckschlüssel und 4 Modellmatts, recht passabel. Das Originalproblem von P.A. Orlimont hatte 2 Steine mehr, es handelt sich also bei der Nr. 97 um eine Ökonomisierung, im Problemschach durchaus nichts Ungewöhnliches.

Der Urdruck von Klaus-Peter Zuncke [**Gaudium (36)**, Nr. 98, **Kontrollstellung: Weiß:** Kd4, La6, Bb6, Bb7, Bc6, Bc7, Bf7 (7); **Schwarz:** Ke6 (1); **Matt in 3 Zügen**] verwöhnt Sie mit 4 Bauernumwandlungen: **1.f8T! (Zugzwang) Ke7 2.c8D Kd6 3.Dd7#** und **1. .. Kd6 2.c8S+ Kxc6/Ke6 3.b8S/Lc4#**. Für einen Dreizüger ein recht beachtlicher Task.

Zunächst ein kurzer Ausflug zum Normalschach: In der vorletzten Runde der Thüringenliga entspann sich am 1. Brett zwischen Babrikowski (Jenaer Glaswerk) und Recknagel (Suhl) ein spannender Fight, der sicherlich auch Sie begeistern wird: **1.e4 c5 2.c3 d5 3.exd5 Dxd5 4.d4 g6 5.Sf3 Lg7 6.dxc5 Dxc5 7.Le3 Dc7 8.Dc1** (Sieht etwas merkwürdig aus, hat aber Gift.) **b6 9.Sa3 Sd7 10.Sb5 Db8 11.Lc4 a6 12.Sbd4 Lb7 13.Sg5 Se5** (Das schwarze Spiel sieht optisch verdächtig aus.) **14.Lf4 Sh6 15.0-0 Dc8** (Wie soll sich Schwarz sonst befreien? Siehe Diagramm)



Stellung nach 15. .. Dc8



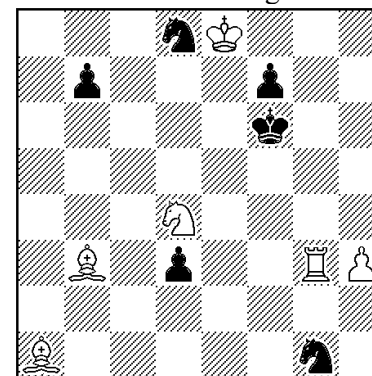
Stellung nach 20.Sxb5

16.Sge6! (Der Tanz beginnt.) **Lf6** (erzungen) **17.Lb3 Sf5** (17. .. Sd3 18.De3 Sxf4 19.Dxf4 usw.) **18.Te1 Sd3** (Schwarz bleibt keine Wahl) **19.La4+ b5 20.Sxb5** (Nun sind nicht weniger als 5 weiße Figuren angegriffen. Eine schwere

Entscheidung für den Nachziehenden, siehe Diagramm) **axb5?** (Hier hieß es Nerven zu bewahren: Nach 20. .. fxe6! fand ich keinen weißen Gewinn.) **21.Lxb5+ Lc6 22.Sc7+ Dxc7** (auch 22. .. Kf8 rettet nun nicht mehr wegen 23.Lxd3!) **23.Lxc7 Lxb5 24.Dd2 Sxe1 25.Dd5!** (Noch ein Nadelstich!) **0-0 26.Dxb5 Tfc8 27.Lf4 e5 28.Ld2 Sxg2 29. Kxg2 Sh4+ 30.Kf1 Sf3 31.Le3 Sxh2+ 32.Kg2 Sg4 33.a4 Td8 34.a5 Sxe3 35.fxe3 Td2+ 36.Kf3 Kg7 37.a6 Te8? 38.Dxe8** und Schwarz gab auf. Eine äußerst bemerkenswerte Partie.

Nun zurück zum Problemschach. In der Folge **Gaudium (35)** zeigte ich Ihnen das Fleck-Thema anhand der Aufgabe **Nr. 94** von Herbert Hultberg, **Matt in 2 Zügen**. Zur Erinnerung: Beim **Fleck-Thema** droht ein mehrfaches Matt, die Verteidigungen parieren alle Drohmatts bis auf eines. Jedes Drohmatt kommt genau einmal in der Lösung vor. „Ob es gar einen 6-fachen Fleck gibt, entzieht sich (noch) meiner Kenntnis.“ orakelte ich vor 2 Monaten. Hier ist er (Nr. 99)!! Das nebenstehende Hilfsmatt (Jubiläumsnummer 100!) ist ein Urdruck.

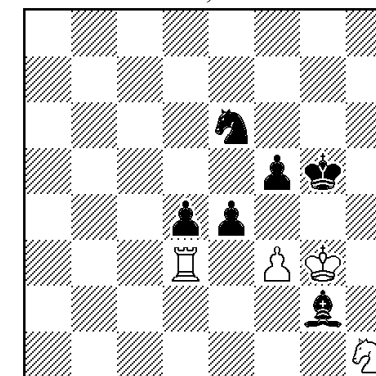
Nr. 99 Torsten Linß, Dresden
Sächsische Zeitung 1994



Matt in 3 Zügen

(6+6)

Nr. 100 Harald Grubert
Stadtroda, Urdruck



Hilfsmatt in 3 Zügen

(4+6)

a) Diagramm b) +sBe3

Bei der **Nr. 99** wird das Fleck-Thema auf den Dreizüger übertragen: Auf **1.Tg4!** droht **2.Sc2/Se2/Sf3/Se6/Sc6/Sb5+ Kf5 3.Se3/Sg3/Sh4/Sg7/Se7/Sd6#**, wogegen die Paraden **1. .. Sxh3 2.Sc2+ Kf5 3.Se3#; 1. .. Se2 2.Sxe2+ Kf5 3.Sg3#; 1. .. Sf3 2.Sxf3+ Kf5 3.Sh4#; 1. .. Se6 2.Sxe6+ Kf5 3.Sg7#; 1. .. Sc6 2.Sxc6+ Kf5 3.Se7#; 1. .. Ke5 2.Sb5+ Kf5 3.Sd6#** nur noch differenzieren können. Also ein lupenreiner 6-facher Fleck – ein super Task!

Die Lösung der **Nr. 100** gibt es im nächsten **Gaudium**.

Gunter Jordan, Jena